

Sind Klassenfahrten in jedem Fall verpflichtend?

Beitrag von „Caro07“ vom 11. November 2019 21:26

Wenn ich mir vorstelle, dass, wie Palim weiter obengeschrieben hat, Eltern ihre Sicht erläutern und Hinweise auf das Umfeld zum Zweck der Transparenz geben.

Zu diesem Thema:

Ich habe das schon erlebt, wo Eltern mir Hinweise auf das familiäre Umfeld anderer Kinder geben wollten. Das ist immer gefärbt und von eigenen Interessen geprägt.

Ich würde als Elternteil nicht wollen, dass ein anderes Elternteil meine Privatsphäre in solchen Konferenzen zum besten gibt.

Und ich erlebe, dass Eltern über gewisse Kanäle herausbekommen wollen, wie andere Kinder notenmäßig stehen.

Wir haben an unserer Schule immer wieder ein Whatsapp Problem, wo Eltern sich gegenseitig anfeinden.

Ich mag Eltern nicht als Handlanger haben, die über andere Eltern urteilen und ihre Meinung kundgeben. Wenn man auf gleicher Ebene ist (also Elternebene) ist man nie frei von eigenen Interessen gegenüber Schule.

Ich kann es mir einfach nicht vorstellen, dass die Elternbeteiligung fair für alle Beteiligten ist, vor allem, wenn sie die von Palim beschriebenen Ausmaße annimmt.

Aber offensichtlich scheinen die Bundesländer das hinzubekommen, sonst wären da auch schon kritische Stimmen aus den betroffenen Bundesländern selbst gekommen.

Bei uns gehen bestimmte Themen, Beschlüsse der GLK (die Bereiche sind vorgeschrieben) an den Elternbeirat, der diese dann genehmigen muss. An diesen Sitzungen ist nur die Schulleitung anwesend. Es geht z.B. um Schulbücher, Hausordnung und solche Themen.

Zudem sind zu unserer Schulentwicklungskonferenz die Elternbeiratsvorsitzenden eingeladen.